

## Schülerbesuch des Gymnasiums aus Aš, Tschechien in Bayern



Im Zeitraum von 19.06 bis 23.06.2017 hat die Schülergruppe aus der Schule Gymnasium Aš, Tschechien eine Studienreise nach Bayern gemacht. Es wurden drei Universitäten und zwei Fachhochschulen in fünf verschiedenen Städten besucht, um sich über die Studienmöglichkeiten in Bayern informieren zu können.

Wir sind froh, dass wir die Gelegenheit bekamen fünf Universitäten und Holschulen in Bayern zu besuchen. Die Veranstaltungen an den Unis und Schulen waren gut vorbereitet. Es gab immer eine Begleitperson, die uns die jeweilige Hochschule vorstellte und die Schüler über die Möglichkeiten eines Studiums in Deutschland informierte. Alles begann in der wunderschönen Stadt Bamberg, wo alt und neu im Einklang verbunden ist. Die historischen Gebäude sind wunderschön und den Studenten wurde eine interessante Präsentation über die BayBIDS gezeigt und später bekamen sie einen Einblick in das Studium im Fach Geschichte.

Am nächsten Tag ging es zur FH Schweinfurt, wo wir nach dem Mittagessen eine Präsentation zum Fach Mechatronik sahen und später durften wir uns auch die Labors ansehen. Schade, dass sich die FH gerade im Umbau befindet. Die einzelnen Geräte auch in Aktion zu sehen, wäre schön.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Nürnberg zur TH Nürnberg, hier erwartete uns ein buntes Programm. Besonders der Besuch des Labors aus dem Fachbereich Technik Journalismus stieß auf großes Interesse, da die Schüler eine Aufnahme machen konnte und überrascht

waren, wie man z. B. die Stimme verändern kann. Weiter ging es mit der angewandten Mathematik und Physik. Auch hier konnten die Schüler bei einem praktischen Versuch testen, ob sie genug Energie für einen Wasserkocher mit Fahrradfahren erzeugen können. Aber der Wettkampf des Menschen mit einer Fotovoltaikanlage endete mit der Niederlage der menschlichen Kraft. Auch das Fach Entwicklung von medizinischen Geräten war faszinierend.



Am Donnerstag fuhren wir nach Erlangen. Auch diese Stadt hat uns mit ihrem Flair entzückt. Wir beneideten die Studenten, dass sie z. B. für Biologie sogar eine Orangerie zur Verfügung haben. Wir besuchten eine Vorlesung im Fach Geowissenschaften und später gab es eine interessante Führung in der Bibliothek, die mit einer Ausstellung der Gründer der Universität endete.

Den letzten Tag verbrachten wir an der Uni Bayreuth, auch hier wurde das internationale Büro vorgestellt und wir konnten viele Informationen über die interkulturelle Germanistik erfahren. Später gingen die Schüler in verschiedene Vorlesungen, wo sie merken, dass sie sich im Fach Deutsch noch sehr viel lernen müssen. In der Mensa wartete eine Überraschung, da es gerade die

Fazit: Alle Schüler waren mit dem Programm sehr zufrieden. Es gab viele anregende Informationen. Ich kann diese Veranstaltung weiterempfehlen. Die Jugendherbergen boten uns eine freundliche Atmosphäre mit einem sehr guten Service. Die Schüler waren auch mit der Verpflegung sehr zufrieden.

Jana Petříková, Deutschlehrerin, Gymnasium Asch, Tschechien

Nun die Erfahrungen der Schüler/innen

Adéla:

Die Woche in Bayern hat mir gefallen. An den Universitäten und den Hochschulen haben wir interessante Präsentationen und Vorträge gehört. Ich interessiere mich mehr für geisteswissenschaftliche Fächer, aber trotzdem haben mir die praktischen Beispiele auch an den technischen Hochschulen, wie z.B. in Nürnberg gefallen. Die Unterkünfte waren schön und das Essen hat mir als Vegetarierin sehr geschmeckt. Ich bin froh, dass ich diese Gelegenheit hatte.

Nina:

Unsere Woche in Deutschland war sehr interessant. Alle Universitäten haben uns etwas Originelles gezeigt. Zum Beispiel an der Universität Nürnberg haben wir ein lehrreiches Experiment mit einem Fahrrad und der Produktion von Energie gesehen. Und an der Universität Bayreuth konnten wir einen Vortrag wählen, den wir sehen wollten, und dann den Vortragsaal mit einer Karte selbst finden und besuchen. Die Besichtigung der Bibliothek in Erlangen war sehr bemerkenswert. Und das „i-Tüpfelchen“ war das leckere Essen und die wunderbaren Jugendherbergen. Obwohl die Woche oft sehr hektisch war und ich am Ende nicht mehr gewusst habe, wo überall waren wir, hatten wir viel Spaß und es war wunderbar.

Charlotte:

Die Woche hat mir gut gefallen. Besonders die technisch orientierten Hochschulen. Am Mittwoch waren wir in Schweinfurt an der FHWS. Die Medizintechnik war sehr interessant. Ich habe auch dabei nachgedacht, ob ich es studieren will. Ich interessiere mich auch für Medizin, aber ich will Ärztin werden und etwas erfinden, was jemandem das Leben retten kann, fand ich sehr spannend. Ich finde, dass es meine zweite Wahl nach Physiotherapie sein sollte. An der FHWS habe ich gesehen, dass die Schule sich immer verbessern möchte. An der Hochschule in Nürnberg war die Solarenergie-Wissenschaft auch sehr spannend. Ich war begeistert, dass ich den Professor fast vollständig verstanden habe. Davor hatte ich nämlich Angst, dass ich nicht viel verstehe. Aber wir haben das Problem schon in Physik behandelt, so war es einfacher. Auch die Universität in Bayreuth fand ich gut, die Leute dort waren sehr nett und freundlich. Die Übernachtungen in den Jugendherbergen waren einfach toll. Wenn ich noch einmal diese Möglichkeit hätte, würde ich sie nutzen.

Tereza:

Diese Woche hat mir sehr gefallen und viel gegeben.

Ich interessiere mich für Technik, deshalb haben mich die technischen Fachhochschulen am meisten interessiert. Es wurde uns sehr viele Informationen mitgeteilt und wir konnten auch selbst viele Sachen ausprobieren – z.B. wie viel Energie man mit einem Fahrrad und menschlicher Kraft erzeugen kann und hat es mit der Leistungsfähigkeit eines Solarkollektors

verglichen. Auch die Roboter, mit denen die Mechatronik-studenten arbeiten und forschen, waren sehr anregend und interessant.

Alle Lehrer und Menschen aus dem „international Office“ waren sehr nett und haben uns immer geholfen, wenn wir etwas nicht gewusst haben – das war z. B. immer in der Mensa (das Essen in den Jugendherbergen und Mensas war sehr lecker ☺).

Die Hauptsache, die mir die Woche gegeben hat, ist das, dass mir die Fachhochschule in Nürnberg so gefallen hat, dass ich über ein Studium hier nachdenke. Ich muss nur noch ein Stipendium finden. Ich bedanke mich sehr dafür, dass ich an dieser Woche teilnehmen durfte.

Klára:

Wir haben fünf Universitäten in Bayerischen Städten besucht. Alle von ihnen haben ein interessantes Programm für uns gemacht. Ich finde, jeder von uns könnte wenigstens ein Fach zum Studieren finden. Wir haben viele Informationen über das Studium in Deutschland erfahren. Ich denke, dass unser Ausflug für uns alle sehr schön war.

Veronika:

Meiner Meinung nach war dieses Projekt sehr interessant, es zeigt uns andere Möglichkeiten der Ausbildung. Aber ich denke, dass die Präsentationen der Schulen besser sein könnten. Für mich war der Tag in der Universität in Bayreuth am besten, weil wir dort eine Vorlesung aus dem Angebot auswählen konnten. Es war für uns also eine Chance unsere Deutschkenntnisse im Fach, das wir studieren möchten, auszuprobieren.

Filip:

Ich finde es wirklich gut, dass wir die Möglichkeit hatten, Angebote für unsere zukünftige Ausbildung zu sehen. Ich mochte die zu langen Präsentationen unserer Begleiter nicht wirklich, weil wir nur gegessen und eine Stunde lang nichts getan hatten. Schade, dass wir nicht immer praktischere Dinge sehen konnten, zum Beispiel an der technischen Universität in Schweinfurt in den Laboratorien – es wäre schön sehen zu können (oder praktisch versuchen), was die Roboter tun, aber es wurde uns nur theoretisch erklärt. Ich mag es lieber praktisch.

Die Jugendherbergen waren schön und das Essen war auch gut. Es war schön, dass wir auch die Städte kennen lernen konnten. Insgesamt habe ich viele neue Informationen bekommen.

Magdalena:

Alle Universitäten haben mir gefallen. Am meisten hat mir die Universität in Erlangen gefallen. Die Stadt war auch sehr schön und die Leute an der Universität waren freundlich und die Uni bietet viele Fächern zum Studieren. Wenn ich nach Deutschland gehen würde um hier zu studieren, wäre es in Erlangen. Aber auch die Verpflegung in den Mensas war sehr gut.

Nguyen Hien Phuong (Anička )

Die ganzen 5 Tage haben mir viel gegeben! Ich habe viel gelernt als eine Person, die in Deutschland studieren möchte. Wir haben nicht nur über die Schulen, die wir besucht haben,

etwas Neues erfahren, sondern wir konnten auch die schönen Städte sehen und hauptsächlich haben wir viel Deutsch gelernt...oder mindestens haben wir viel Deutsch gehört und das war auch eine gute Übung. Wir hatten auch eine spezielle Möglichkeit mit anderen Studierenden in einem gleichen Zimmer an ein paar Vorlesungen teilzunehmen. Die haben uns das Gefühl, ein Student zu sein, gegeben. Wir konnten erleben und sehen, wie es funktioniert, wenn wir an der bestimmten Schule studieren würden.

Ich bin wirklich dankbar, dass ich dank BayBIDS die Möglichkeit hatte die Universitäten und Hochschulen zu sehen. Auch dass sie alles für uns bezahlt haben und die Aufenthalte in den großartigen Jugendherbergen organisiert haben. Ich hoffe, dass ich in Deutschland studieren werde, und wenn es wirklich klappt, wäre es dank dieser super Woche.